

Protokolle

zu den Sitzungen

des 76. Rheinischen Provinziallandtages.



Erste Sitzung.

Verhandelt im Sitzungsjaale des Ständehauses zu Düsseldorf,
Montag, den 20. Januar 1930.

Die Mitglieder des auf heute einberufenen 76. Rheinischen Provinziallandtages versammeln sich nach vorausgegangenem Gottesdienst in der Lambertuskirche für die katholischen und in der Kirche an der Berger Straße für die evangelischen Abgeordneten gegen 16 Uhr im Sitzungsjaale des Ständehauses.

Der Staatskommissar, Oberpräsident Dr. Fuchs, eröffnet den Provinziallandtag mit einer Ansprache (vgl. den stenogr. Bericht).

Der Abgeordnete Krawinkel übernimmt als Alterspräsident den Vorsitz und beruft die beiden jüngsten Mitglieder des Provinziallandtags, die Abgeordneten Fräulein Keller und Frau Esser, als Schriftführer und Stimmzähler.

Bei der auf Anordnung des Alterspräsidenten stattfindenden Auszählung des Provinziallandtags ergibt der Namensaufruf die Anwesenheit von 159 Abgeordneten und damit die Beschlussfähigkeit des Provinziallandtags. Nach Auszählung des Provinziallandtags erscheinen noch zwei weitere Abgeordnete.

Der Alterspräsident fordert nunmehr die Versammlung auf, zur Wahl eines Vorsitzenden zu schreiten. Abgeordneter Dr. Mönnig schlägt vor, Abgeordneten Dr. Jarres durch Zuruf wiederzuwählen. Abgeordneter Riegel erhebt hiergegen Widerspruch und gibt dabei eine Erklärung ab (vgl. den stenogr. Bericht). Er bringt seinerseits den Abgeordneten Dunder als 1. Vorsitzenden in Vorschlag. Ferner geben zu dem Vorschläge auf Wiederwahl des Abgeordneten Dr. Jarres die Abgeordneten Dr. Ley und Dr. Stein Erklärungen ab. Abgeordneter Dr. Ley schlägt Abgeordneten Haake zum 1. Vorsitzenden vor. Es wird alsdann die Wahl durch Stimmzettel vorgenommen. Mit der Auszählung der Stimmzettel werden wie im Vorjahre 4 Mitglieder des Hauses bestimmt, und zwar die Abgeordneten Eises, von Stedman, Haack und Dunder, damit die weiteren Wahlverhandlungen ungestört vor sich gehen können.

Als 1. Stellvertreter wird vom Abgeordneten Haas Abgeordneter Eberle in Vorschlag gebracht, während vom Abgeordneten Kohl der Abgeordnete Dunder vorgeschlagen wird. Infolgedessen ist auch hier Zettelwahl erforderlich. Bezüglich der Auszählung der Stimmzettel wird dasselbe Verfahren eingeschlagen, wie bei der Wahl des Vorsitzenden.

Das Haus schreitet nunmehr zur Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden, wobei Abgeordneter Dr. Mönnig den Abgeordneten Dr. Saafen und Fräulein Otto den Abgeordneten Dunder in Vorschlag bringen. Es wird auch hier die Wahl durch Abgabe von Stimmzetteln vorgenommen.

Nach der Feststellung der Kommission hat die Wahl folgendes Ergebnis:

Bei der Wahl des Vorsitzenden sind 160 Stimmen abgegeben, und zwar für den Abgeordneten Dr. Jarres 118, für den Abgeordneten Dunder 21, für den Abgeordneten Haake 5, für den Abgeordneten Dr. Ley 1 Stimmzettel. Unbeschrieben sind 15. Abgeordneter Dr. Jarres ist somit zum Vorsitzenden gewählt.

Bei der Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden sind für den Abgeordneten Eberle 120, für den Abgeordneten Dunder 21, für den Abgeordneten Terboven 5 und für den Abgeordneten Dr. Ley 1 Stimmzettel abgegeben. Als 1. stellvertretender Vorsitzender ist Abgeordneter Eberle gewählt.

Das Ergebnis der Wahl des 2. stellvertretenden Vorsitzenden ist folgendes: 117 Stimmen für Abgeordneten Dr. Saafen, 21 für Abgeordneten Dunder, 5 für Abgeordneten Simon, 2 für Abgeordneten Klassen, 1 für kommunistisches Breimaul. Unbeschrieben ist 1 Stimmzettel. Hiernach ist Abgeordneter Dr. Saafen gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Der Provinziallandtag beschließt auf Vorschlag des Abgeordneten Dr. Mönnig, daß Abgeordneter Eberle als Stellvertreter im Sinne des § 32 der Geschäftsordnung zu gelten hat.

Der Alterspräsident ersucht nunmehr Abgeordneten Dr. Jarres, den Vorsitz zu übernehmen, was geschieht.

Der Vorsitzende spricht für das ihm durch die Wahl erneut geschenkte Vertrauen seinen Dank aus und dankt ferner dem Altersvorsitzenden für die umsichtige Geschäftsführung.

Es wird alsdann zur endgültigen Bildung des Vorstandes geschritten. Im Auftrage des Ältestenrates schlägt der Vorsitzende die Abgeordneten Dr. Diggans und Könzgen vom Zentrum, den Abgeordneten Andres von der Arbeitsgemeinschaft und den Abgeordneten Hauck von der SPD. als Beisitzer vor. Es erhebt sich hiergegen kein Widerspruch.

Das Schriftführeramts für die weitere Sitzung übernehmen die Abgeordneten Dr. Diggans und Hauck.

Der Vorsitzende macht dem Staatskommissar die Mitteilung, daß sich der Provinziallandtag gesetzmäßig zusammengesetzt hat.

Der Vorsitzende macht sodann folgende geschäftliche Mitteilungen:

Der Landtagskommissar hat mitgeteilt, daß er den Regierungsrat Quast als seinen Kommissar zu den Sitzungen des Provinziallandtags und der von diesem zur Vorbereitung seiner Beschlüsse gewählten Kommissionen angemeldet hat.

Abgeordneter Selbmann von der SPD-Fraktion erbittet und erhält das Wort zur Geschäftsordnung. Da er mit der Verlesung einer Erklärung beginnt, die nicht zur Geschäftsordnung gehört, und er immer weiter spricht, wird er vom Vorsitzenden dreimal zur Ordnung gerufen. Daraufhin wird die Sitzung vom Vorsitzenden um 17 Uhr 30 Minuten unterbrochen zwecks Herbeiführung eines Beschlusses durch den Ältestenrat.

Um 17 Uhr 50 Minuten wird die Sitzung wieder eröffnet. Der Vorsitzende teilt mit, daß der Ältestenrat auf Grund des § 28 Abs. 2 der Geschäftsordnung seine Zustimmung dazu gegeben habe, den Abgeordneten Selbmann für die heutige Sitzung auszuschließen. Der Provinziallandtag beschließt in diesem Sinne, worauf der Abgeordnete Selbmann den Saal verläßt.

Der Abgeordnete Haake protestiert dagegen, daß der Provinziallandtag auf den 20. und 21. Januar einberufen worden sei, an welchen Tagen auch der Preussische Landtag tagt und erhebt Protest gegen das Verfahren des Landeshauptmanns, der die Abgeordneten zu einem Bierabend eingeladen habe. Er wird vom Vorsitzenden unterbrochen, da der Bierabend nicht zu den Geschäften des Provinziallandtages gehöre. Nachdem die Abgeordneten Haas und Dunder zur Geschäftsordnung gesprochen haben, fährt der Vorsitzende in seinen geschäftlichen Mitteilungen fort.

Seit der letzten Tagung sind die Abgeordneten Justizrat Dr. Kaiser, Köln, und Parteisekretär Weyers in Mörs durch Tod aus der Mitte des Landtags geschieden. Außer dem Verluste dieser beiden Mitglieder hat die Provinzialverwaltung den Tod des verdienstvollen Landesrats Dr. Vossen zu beklagen. Den Dahingegangenen widmet der Vorsitzende einen ehrenden Nachruf. Die Abgeordneten erheben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Sitzen.

Nachdem die Abgeordnete Fräulein Otto zu dem Nachruf Dr. Vossen eine Erklärung abgegeben hat, die vom Vorsitzenden als unwürdig zurückgewiesen wird, teilt er mit, daß er für die Folge Geschäftsordnungs-erklärungen zu einem Punkte, der nicht zur Tagesordnung stehe, nur dann zulassen werde, wenn sie ihm vorher vorgelegt worden seien und beantragt die Entscheidung des Provinziallandtages hierzu. Es entsteht eine ausgedehnte Geschäftsordnungsdebatte, an der die Abgeordneten Haas, Haake und Dunder sich beteiligen (vgl. den stenogr. Bericht). Der Antrag des Abgeordneten Strunk auf Schluß der Debatte wird angenommen. Ebenso wird die Ansicht des Vorsitzenden durch Stimmenmehrheit als richtig anerkannt. Abgeordneter Haas legt alsdann einen Antrag vor auf Überprüfung der jetzt bestehenden Geschäftsordnung durch den Geschäftsordnungsausschuß nach der Tagung des jetzigen Provinziallandtages.

Der Vorsitzende fährt nunmehr in seinen geschäftlichen Mitteilungen wie folgt fort:

Der 76. Rheinische Provinziallandtag ist auf Grund des Wahlgesetzes für die Provinziallandtage und Kreistage vom 7. Oktober 1925 aus Neuwahlen hervorgegangen. Er setzt sich, wie die letzten Provinziallandtage, aus 163 Mitgliedern zusammen. Von diesen gehörten 85 bereits dem früheren Landtage als Abgeordnete an, während 78 Mitglieder in das Haus neueingetreten sind. Ein Verzeichnis der Abgeordneten ist den Mitgliedern bereits zugegangen. Infolge Mandatsniederlegung ist der neugewählte Abgeordnete Redakteur Lange in Barmen-Elberfeld aus dem Provinziallandtage ausgeschieden. Der Provinzialausschuß hat in seiner Sitzung vom 19. Dezember festgestellt, daß der Metallbrüder Beck in Düsseldorf-Holthausen an die Stelle des Ausgeschiedenen als Provinziallandtags-Abgeordneter zu treten hat. Der Beschluß des Provinzialausschusses ist in den am 18. Januar 1930 erschienenen Regierungsamtsblättern bekanntgemacht worden mit dem Hinzufügen, daß Einsprüche gegen diese Feststellung von jedem Wahlberechtigten binnen 2 Wochen bei dem Provinzialausschuß erhoben werden können. Obwohl die Frist noch nicht abgelaufen ist, dürften keine Bedenken bestehen, daß der Provinziallandtag schon jetzt die Gültigkeit der Feststellung des Provinzialausschusses beschließt, da der Provinziallandtag auch von Amts wegen über die Gültigkeit der Feststellung des Provinzialausschusses zu bestimmen hat. Mit

dieser Angelegenheit und mit dem Einspruch der Volkrechtspartei gegen die Gültigkeit der am 17. November vorigen Jahres stattgehabten Wahlen zum Provinziallandtag, wozu der Provinzialausschuß in der vorliegenden Drucksache Nr. 2 Stellung genommen hat, wird sich zunächst der Wahlprüfungsausschuß zu befassen haben.

In den Wahlprüfungsausschuß sind entsandt worden auf Vorschlag des Ältestenrats:

als Vorsitzender: Dr. Losenhausen,
 „ stellvertretender Vorsitzender: Hoffmann,
 „ Schriftführer: Gidmann,
 „ stellvertretender Schriftführer: Meurer,
 „ Mitglieder: Fräulein Brog, Classen, Dr. Dechamps, Deppe, Haut, Henrichs, Rath, Dr. von Walbthausen, Dr. Weingarten, Dr. Weiß und Zimmermann;

in den Geschäftsordnungsausschuß:

als Vorsitzender: Selbmann,
 „ stellvertretender Vorsitzender: Adams,
 „ Schriftführer: Haut,
 „ stellvertretender Schriftführer: Elfes,
 „ Mitglieder: Dr. Boden, Eberle, Gessinger, Dr. Goldschmidt, Dr. Hartmann, Lessenich, Nohl, Dr. Saassen, Tenhaeff, D.Dr. de Beerth, Winand.

Im übrigen soll von der Bildung der Fachausschüsse nach dem Vorschlage des Ältestenrats für die jetzige Tagung des Provinziallandtags Abstand genommen werden.

Der Wahlprüfungsausschuß tritt im unmittelbaren Anschluß an die heutige Plenarsitzung und der Geschäftsordnungsausschuß eine halbe Stunde später zu einer Sitzung zusammen.

Der Provinziallandtag wird sich in der Hauptsache mit den Neuwahlen zum Provinzialausschuß sowie mit der Wahl zum Preussischen Staatsrat zu befassen haben. Ein Bericht und Antrag des Provinzialausschusses hierzu ist den Mitgliedern bereits zugegangen nebst zwei Ministerialerlassen, die sich auf die Wahl des Provinzialausschusses beziehen. Zu diesen beiden Ministerialerlassen hat der Provinzialausschuß heute vormittag Stellung genommen und eine Vorlage festgestellt, die als Drucksache Nr. 3 auf die Plätze verteilt ist. Hierzu ist ferner ein Antrag der SPD.-Fraktion eingegangen, über den morgen im Plenum abgestimmt werden wird.

Eingegangen sind folgende weiteren Anträge:

1. Von der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei
 - a) Antrag auf Abänderung des § 9 der Geschäftsordnung,
 - b) auf Erweiterung der Provinzialkommissionen.
 Auf Vorschlag des Ältestenrats werden diese Anträge dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen.
2. Von dem Zentrum ein Antrag, betreffend Arbeitslosigkeit.
 Derselbe wird zunächst dem Provinzialausschuß überwiesen und ist auf die morgige Tagesordnung zu setzen.
3. Von dem Abgeordneten Haas der vorhin erwähnte Antrag, betreffend Überprüfung der Geschäftsordnung durch den Geschäftsordnungsausschuß nach Schluß der jetzigen Tagung.
 Dieser Antrag wird dem Geschäftsordnungsausschuß überwiesen.
4. Ferner ein Antrag der SPD.-Fraktion, betreffend Förderung des Kleinwohnungsbaues.
 Dieser Antrag wird auf die Tagesordnung für die morgige Sitzung gesetzt.

Nach § 5 der Geschäftsordnung für den Provinziallandtag besteht der Ältestenrat aus 15 Mitgliedern. Nach dem Verhältniswahlrecht entfallen von den 15 Mitgliedern

auf das Zentrum 7 Sitze,
 auf die Arbeitsgemeinschaft 3 Sitze,
 auf die SPD.-Fraktion 2 Sitze,
 auf die KPD.-Fraktion ebenfalls 2 Sitze und
 auf die Wirtschaftspartei 1 Sitz.

Die ausfallenden Fraktionen sind nach der Geschäftsordnung berechtigt, ein Mitglied mit beratender Stimme in den Ältestenrat zu entsenden.

Als Mitglieder sind benannt vom:

Zentrum: Dr. Wönnig, Dr. Ubenauer, Adams, Bollig, Elfes, Könzgen, Frau Niediedt.

Arbeitsgemeinschaft: Dr. Wesenfeld, Vielhaber, Steinmeyer.

SPD.: Haas, Gerlach.

KPD.: Dunder, Nohl.

WP.: Dr. Stein.

Die zweite Vollsitzung findet morgen um 14 Uhr statt mit folgender Tagesordnung:

1. Eingänge.
 2. Antrag des Wahlprüfungsausschusses:
 - a) zu dem Bericht und Antrag des Provinzialausschusses, betreffend Einspruch der Volksrechtspartei gegen die Gültigkeit des Wahlergebnisses der Provinziallandtagswahl vom 17. November 1929,
 - b) auf Gültigkeitserklärung der Feststellung eines Ersatzmannes für den ausgeschiedenen Provinziallandtagsabgeordneten Lange.
 3. Vornahme der Wahlen:
 - a) zum Preussischen Staatsrat,
 - b) zum Provinzialauschuß.
 4. Die übrigen eingegangenen Anträge und die sonst noch eingehenden Anträge.
 5. Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der eingegangenen Anträge.
- Die Versammlung ist mit diesen Vorschlägen einverstanden.
Schluß der Sitzung: 18 Uhr 35 Minuten.

Der Vorsitzende:
Dr. Jarres.

Die Schriftführer:
Dr. Dichgans, A. Hauck.

Zweite Sitzung.

**Verhandelt im Sitzungssaale des Ständehauses zu Düsseldorf,
Dienstag, den 21. Januar 1930.**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14 Uhr 15 Minuten.

Die Niederschrift der gestrigen Sitzung liegt auf dem Tische des Hauses zur Einsicht offen.

Schriftführer für heute sind zunächst die Abgeordneten Hauck und Könzgen, später die Abgeordneten Könzgen und Andres.

Unmittelbar vor Beginn der Sitzung sind noch drei Anträge der SPD. eingegangen. Der 1. Antrag betrifft Verminderung der großen Erwerbslosigkeit, der 2. Erhöhung der Mitgliederzahl der Ausschüsse auf 21 und der 3. Abschaffung der Hauszinssteuer.

Nach der Geschäftsordnung gehen diese Anträge zunächst an den Provinzialauschuß und an die betreffenden Fachausschüsse.

Abgeordneter Dunder beantragt, die Anträge der SPD. mit den übrigen vorliegenden Anträgen zu verbinden, und zwar den Antrag zu 1 mit der vorliegenden Drucksache Nr. 9, den Antrag zu 2 mit Drucksache Nr. 7 und den Antrag zu 3 mit Drucksache Nr. 10.

Der Vorsitzende erklärt, daß die Entscheidung über die geschäftliche Behandlung dieser Anträge nach den Wahlen getroffen werden soll in Verbindung mit Nr. 9 der Tagesordnung.

Provinziallandtagswahlen.

Zu dem Einspruch der Volksrechtspartei gegen die Gültigkeit des Ergebnisses der Provinziallandtagswahl vom 17. November 1929 schlägt der Provinzialauschuß in Drucksache Nr. 2 folgende Beschlusfassung vor:

„Der Provinziallandtag wolle beschließen:

Der Einspruch des Mädchenschuldirektors i. R. Herrmann, Vorsitzenden der Volksrechtspartei, Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung, Landesverband Rheinland, in Düsseldorf vom 9. Januar 1930 gegen die Gültigkeit des Ergebnisses der Provinziallandtagswahl vom 17. November 1929 wird zurückgewiesen.

Die Wahl zum Rheinischen Provinziallandtag vom 17. November 1929 wird für gültig erklärt.“

Der Antrag des Wahlprüfungsausschusses lautet (Drucksache Nr. 4):

„Der Provinziallandtag wolle

1. den Antrag des Provinzialauschusses unverändert annehmen;
2. die Feststellung des Provinzialauschusses, daß an die Stelle des ausgeschiedenen Provinziallandtags-Abgeordneten Redakteur Albert Lange in Barmen-Eibersfeld der Metallbrücker Richard Beck in

Düsseldorf-Holthausen, Marienstraße 14, als Provinziallandtags-Abgeordneter zu treten hat, für gültig erklären.“

Der Provinziallandtag beschließt nach dem Antrage des Wahlprüfungsausschusses.

Wahlen zum Preussischen Staatsrat und zum Provinzialauschuß.

Der Vorsitzende teilt mit, daß der Wahlvorstand die eingegangenen Wahlvorschläge und die Unterlagen geprüft und alle Wahlvorschläge für gültig erklärt habe. Nach Bekanntgabe, in welcher Weise die Stimmabgabe für die einzelnen Wahlen zu erfolgen hat, wird zunächst zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Preussischen Staatsrats geschritten. Es sind hierfür folgende Wahlvorschläge eingegangen:

1. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Adenauer,
2. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Eberle,
3. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Bender,
4. Wahlvorschlag mit dem Namen Simon.

Es wird alsdann die Abstimmung vorgenommen.

Nachdem die Wahlhandlung hierüber geschlossen ist, werden die Wahlen zum Provinzialauschuß vorgenommen.

Auf Grund des Berichts und Antrags des Provinzialauschusses (Drucksache Nr. 1 und 3) wird gemäß den neuen Erlassen des Ministers des Innern vom 27. Dezember 1929 und 7. Januar 1930 zuerst die Wahl des Vorsitzenden des Provinzialauschusses im Wege der Mehrheitswahl getätigt. Abgeordneter Dr. Mönning schlägt die Wiederwahl des Oberbürgermeisters Dr. Adenauer vor und Abgeordneter Dr. Wesenfeld beantragt, diese Wiederwahl durch Zuruf vorzunehmen. Abgeordneter Zimmer (Köln) protestiert gegen die Person des Oberbürgermeisters Dr. Adenauer als Vorsitzender des Provinzialauschusses und schlägt seinerseits den Abgeordneten Dunder vor. Infolgedessen wird die Wahl durch Abgabe von Stimmzetteln getätigt. Als Schriftführer fungieren die Abgeordneten Elses und Hauck.

Es wird sodann zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Provinzialauschusses geschritten. Abgeordneter Dr. Ley protestiert gegen die Wahl, weil seine Fraktion nach ihrer geringen Stärke keinen eigenen Wahlvorschlag einreichen konnte. Seine Fraktion lehnt die Beteiligung an der Wahl ab. Als er den Deutschnationalen ihr Zusammengehen mit den Demokraten zum Vorwurf macht, weist Abgeordneter Dr. Wesenfeld darauf hin, daß Abgeordneter Dr. Ley ihn besucht und bei ihm den Eindruck hinterlassen habe, daß er nicht abgeneigt sei, in eine Wahlgemeinschaft einzutreten. Abgeordneter Dr. Ley gibt die Bereitschaft des Zusammengehens mit den Deutschnationalen zu, nicht aber mit den Demokraten. Nachdem Abgeordneter Dunder noch auf das Zusammengehen der Nationalsozialisten im Westfälischen Provinziallandtag mit den bürgerlichen Parteien hingewiesen hat, geht die Wahl der Mitglieder des Provinzialauschusses vor sich.

Nach Schluß der Wahlhandlung beantragt Abgeordneter Dr. Mönning, eine Pause von einer halben Stunde eintreten zu lassen zwecks Feststellung der Wahlergebnisse durch den Wahlvorstand. Da kein Widerspruch erfolgt, wird die Verhandlung um 16 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung um 16 Uhr 55 Minuten gibt der Vorsitzende das Wahlergebnis bekannt.

Bei der Wahl zum Staatsrat sind 160 gültige und eine ungültige Stimme abgegeben.

Es entfallen

auf den Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Adenauer	110 Stimmen,
" " " " " " " " Eberle	23 " "
" " " " " " " " Bender	21 " "
" " " mit dem Namen Simon	6 " "

Die Namen der Gewählten sind aus der in Abschrift beigelegten Wahl Niederschrift ersichtlich.

Bei der Wahl des Vorsitzenden des Provinzialauschusses sind 144 gültige und 6 ungültige Stimmen abgegeben. Von den abgegebenen 144 gültigen Stimmen entfallen

auf Oberbürgermeister Dr. Adenauer	117 Stimmen,
" Angestellten Dunder	21 " "
" Kunstmaler Kelter	5 " "
und auf Chemiker Dr. Ley	1 Stimme.

Oberbürgermeister Dr. Adenauer ist somit zum Vorsitzenden des Provinzialauschusses wiedergewählt. Er nimmt auf Anfrage die Wahl an.

Bei der Wahl der Mitglieder und Stellvertreter des Provinzialausschusses sind 154 Stimmen abgegeben, die alle gültig sind. Es entfallen

	auf den Wahlvorschlag mit dem Kennwort Einheitsliste Wesensfeld	110 Stimmen,
" "	" " " " " " " " SPD.	23 " "
" "	" " " " " " " " Kommunistische Partei	21 " "

Das namentliche Ergebnis ergibt sich aus der anliegenden Wahlniederschrift.

Hierauf wird die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses im Wege der Mehrheitswahl vorgenommen. Von Seiten des Abgeordneten Gerlach wird vorgeschlagen, Abgeordneten Haas durch Zuruf wiederzuwählen. Hiergegen wird von den Abgeordneten Dr. Ley und Kohl Widerspruch erhoben, letzterer bringt Abgeordneten Dunder in Vorschlag. Es erfolgt nunmehr Zettelwahl. Nach Schluß der Wahlhandlung zieht sich der Wahlvorstand zurück, um das Ergebnis festzustellen.

Den Vorsitz übernimmt Abgeordneter Eberle, das Schriftführeramt übernehmen die Abgeordneten Könzgen und Dr. Dichgans.

Nach Mitteilung des Vorsitzenden hat die Sozialdemokratische Fraktion ihre in Drucksache Nr. 5 beantragte EntschlieÙung wie folgt abgeändert:

„Der Rheinische Provinziallandtag, der die Wahlen zum ProvinzialausschuÙ nach den neuesten Verfügungen des Herrn Ministers des Innern vorgenommen hat, wünscht, daß möglichst bald klare gesetzliche Bestimmungen geschaffen werden, wonach alle zu wählenden Mitglieder des Provinzialausschusses nach dem Verhältniswahlssystem gewählt werden und dann aus ihrer Mitte im Wege der Mehrheitswahl der Vorsitzende und dessen Stellvertreter.“

Der Provinziallandtag beschließt die Annahme dieser EntschlieÙung.

Zum Punkt 9 der Tagesordnung: Entscheidung über die geschäftliche Behandlung der eingegangenen Anträge, wird von den Abgeordneten Dr. Wesensfeld, Dr. Mönning und Haas folgender Antrag gestellt:

„Es wird beantragt, die neueingegangenen Anträge der Kommunistischen Fraktion sowie die Anträge Nr. 7 und 8 der Tagesordnung ohne Aussprache dem ProvinzialausschuÙ zur weiteren Behandlung zu überweisen, ebenso die Anträge Nr. 4, 5 und 6 der Tagesordnung der Geschäftsordnungskommission zu überweisen.“

Dieser Antrag wird vom Provinziallandtag angenommen. Damit sind die neueingegangenen Anträge der KPD., sowie der Antrag der Zentrumsfraktion, betreffend Maßnahmen zur Bekämpfung der ungewöhnlich großen Arbeitslosigkeit (Drucksache Nr. 9), und der Antrag der SPD.-Fraktion, betreffend Förderung des Kleinwohnungsbaues (Drucksache Nr. 10), dem ProvinzialausschuÙ überwiesen; ferner ist der Antrag des Abgeordneten Haas, betreffend Zusammentritt des Geschäftsordnungsausschusses nach Schluß der jetzigen Tagung zwecks Beratung über eine Neufassung der Geschäftsordnung (Drucksache Nr. 6), und der Antrag der Abgeordneten Dr. Ley, Haake und Genossen, betreffend Änderung des § 9 der Geschäftsordnung für den Provinziallandtag (Drucksache Nr. 7), und der Antrag der Fraktion der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, betreffend Erweiterung der Provinzialkommissionen (Drucksache Nr. 8), dem GeschäftsordnungsausschuÙ überwiesen.

Um 17 Uhr 30 Minuten wird die Sitzung für eine Viertelstunde unterbrochen, um dann das Ergebnis der Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses entgegenzunehmen.

Nach Wiedereröffnung der Sitzung um 18 Uhr gibt Vorsitzender Dr. Jarres das Wahlergebnis bekannt. Es sind 145 Stimmen abgegeben, davon sind 19 ungültig. Von den gültigen Stimmen entfallen auf Abgeordneten Haas, Köln, 105 und auf den Angestellten Dunder 21 Stimmen. Abgeordneter Haas ist somit zum stellvertretenden Vorsitzenden des Provinzialausschusses wiedergewählt. Er nimmt die Wahl auf Befragen an.

Nach einer persönlichen Erklärung des Abgeordneten Riegel, der sich gegen eine Äußerung des Abgeordneten Dr. Wesensfeld wendet, verweigert der Vorsitzende dem Abgeordneten Haake das Wort zu einer Anfrage an den Oberpräsidenten und den Landeshauptmann, nachdem er von dem Inhalt dieser Anfrage Kenntnis genommen hat. Abgeordneter Dr. Ley erhält in diesem Zusammenhang wegen andauernder Störung der Verhandlung zwei Ordnungsrufe.

Der Vorsitzende macht dem Staatskommissar die Mitteilung, daß der Provinziallandtag seine Arbeiten erledigt hat.

Der Oberpräsident erklärt alsdann mit Worten des Dankes für die geleistete Arbeit die Tagung für beendet.

Der Vorsitzende:

Dr. Jarres.

Die Schriftführer:

M. Hauck, Könzgen,
Eises, Dr. Dichgans.

Düsseldorf, den 21. Januar 1930.

Wahlniederschrift.

Der 76. Rheinische Provinziallandtag schritt heute um 14 Uhr zur Wahl der Mitglieder und Stellvertreter für den Preussischen Staatsrat gemäß dem Gesetze vom 16. Dezember 1920.

Der von der Staatsregierung als Staatskommissar bestellte Oberpräsident der Rheinprovinz hatte durch öffentliche Bekanntmachung in den Regierungsamtsblättern zur Vornahme der Wahl eingeladen. Außerdem ist eine persönliche Einladung den Mitgliedern des Provinziallandtages gemäß § 2 des Gesetzes über die Wahlen zum Staatsrat vom 16. Dezember 1920 zugestellt worden.

Abdrücke dieser Einladung sind beigelegt.

Der Wahlvorstand bestand aus dem Vorsitzenden des Provinziallandtages, Oberbürgermeister Dr. Jarres, Duisburg, und den von diesem berufenen Beisitzern, den Abgeordneten Elses und Hauck. Mit der Wahrnehmung des Schriftführeramtes war der Abgeordnete Elses beauftragt.

Der Wahlvorstand hatte folgende eingereichten Wahlvorschläge geprüft und zugelassen, die von dem Vorsitzenden bekanntgegeben wurden:

1. Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Adenauer,
2. " " " " " Eberle,
3. " " " " " Bender,
4. " mit dem Namen Simon.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß er für die Wahl Stimmzettel habe anfertigen und verteilen lassen, auf denen die vier eingegangenen und zugelassenen Wahlvorschläge in der mitgeteilten Reihenfolge aufgedruckt seien. Die Stimmabgabe erfolge am besten in der Weise, daß die Wähler den Wahlvorschlag, dem sie ihre Stimme geben wollten, in dem vor dem Wahlvorschlag eingedruckten Viereck ankreuzten. Der Provinziallandtag erklärte sich mit der Benutzung der amtlich hergestellten Stimmzettel einverstanden.

Hiernach wurde zur Abstimmung geschritten.

Insgesamt wurden 161 Stimmzettel abgegeben. Hiervon waren 160 Stimmzettel gültig. Von den abgegebenen 160 gültigen Stimmzetteln entfielen

- | | | |
|---|-----|----------|
| 1. auf den Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Dr. Adenauer . | 110 | Stimmen, |
| 2. auf den Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Eberle | 23 | " " |
| 3. auf den Wahlvorschlag, beginnend mit dem Namen Bender- | 21 | " " |
| 4. auf den Wahlvorschlag mit dem Namen Simon | 6 | " " |

Hiernach sind gewählt:

I. von dem Wahlvorschlage, beginnend mit dem Namen Dr. Adenauer:

a) als Mitglieder:

1. Dr. Adenauer, Konrad, Oberbürgermeister, Köln, Max-Bruch-Straße 6,
2. Dr. Wesenfeld, Paul, Justizrat, Barmen-Elberfeld, Ottostraße 31,
3. Strunk, Heinrich, Bankvorstand, Essen, Graßmannstraße 9,
4. Dr. Jarres, Karl, Oberbürgermeister, Duisburg, Mülheimer Straße 216,
5. Pauli, Josef, Landwirt, Loevenich bei Köln,
6. Dr. Stein, Otto, Kaufmann, Düsseldorf, Salierstraße 13,
7. Dr. Mönnig, Hugo, Rechtsanwalt, Köln, Gereonshof 29,
8. Altdener, Peter, Industrieller, Duisburg, Haus Hartenfels,
9. Dr. Kaas, Ludwig, Prälat, Trier,
10. Dr. Krupp von Bohlen-Halbach, Gustav, außerordentlicher Gesandter, Essen, Hügel,
11. Elses, Wilhelm, Polizeipräsident, Krefeld, Weststraße 20;

b) als Stellvertreter:

12. Servais, Albert, Bürgermeister, Aachen, Clemensstraße 10,
13. von Stedman, Karl, Gutsbesitzer, Major a. D., Haus Besselich, Post Vallendar,
14. Rothhäuser, Franz, Gewerkschaftssekretär, Essen, Schützenbahn 64,
15. Andres, Karl, Gutsbesitzer, Gutleuthof bei Kreuznach,
16. Heuser, Benedict, Rittergutsbesitzer, Haus Dürffenthal, Post Guskirchen-Land,
17. Wiskler, Jakob, Buchdruckereibesitzer, Oberhausen, Grenzstraße 43,
18. Guyssens, Heinrich, Kaufmann, M. Gladbach, Hindenburgstraße 66,

19. Weber, Jakob, Bürgermeister, Essen-Kray, Josefinenstraße 5,
20. Loenarz, Georg, Rechtsanwalt, Koblenz, Simrodstraße 7,
21. Dr. Hartmann, Walter, Oberbürgermeister, Remscheid, Rathausstraße 6,
22. Weber, Ewald, Gewerkschaftssekretär, M.Glabdach, Roermonder Straße 296;

II. von dem Wahlvorschlage, beginnend mit dem Namen Eberle:

a) als Mitglieder:

1. Eberle, Karl, Beigeordneter, Barmen-Eberfeld, Eifernstraße 16,
2. Meerfeld, Jean, Beigeordneter, Köln- Lindenthal, Theresienstraße 88;

b) als Stellvertreter:

3. Zöllig, Karl, Parteisekretär, Ratingen bei Düsseldorf, Schützenstraße 46,
4. Duadt, Jakob, Lehrer, Köln-Nippes, Theklastraße 1;

III. von dem Wahlvorschlage, beginnend mit dem Namen Bender:

a) als Mitglieder:

1. Bender, Paul, Angestellter, Düsseldorf, Kölner Straße 44,
2. Frisch, Nikolaus, Eisenbahnvorarbeiter, Köln-Longerich, Siedlung „Freie Erde“;

b) als Stellvertreter:

3. Dunder, Arnold, Angestellter, Düsseldorf-Gerresheim, Hagfeldstraße 45,
4. Sommer, Michael, Angestellter, Köln, Aquinostraße 11.

Von den Gewählten waren in der Sitzung anwesend:

Dr. Abenauer, Dr. Wesenfeld, Strunk, Dr. Jarres, Dr. Stein, Dr. Mönnig, Elfes, von Stedman, Andres, Heuser, Wihler, Huhstens, Loenarz, Dr. Hartmann, Eberle und Dunder.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes richtete an jeden der anwesenden Gewählten die Frage, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme. Hiernach gaben sämtliche vorbezeichneten anwesenden Gewählten eine zustimmende Erklärung ab.

Hierauf erklärte der Vorsitzende des Provinziallandtages die Wahlhandlung für geschlossen.

Der Vorsitzende:

Dr. Jarres.

Die Beisitzer:

U. Hauck,

Elfes (als Schriftführer).

Anlage zu Seite 6.

Düsseldorf, den 21. Januar 1930.

Wahlniederschrift.

Der Vorsitzende des 76. Rheinischen Provinziallandtags hatte auf heute 14 Uhr eine Sitzung des Provinziallandtages zur Vornahme der Wahlen für den Provinzialausschuß anberaumt.

Die Wahlen erfolgen auf Grund der §§ 23—32 des Wahlgesetzes für die Provinziallandtage und Kreisräte vom 7. Oktober 1925 und der auf Grund des § 27 dieses Gesetzes vom Provinziallandtage in der Sitzung vom 26. Januar 1926 beschlossenen Wahlordnung.

Der Wahlvorstand setzte sich zusammen aus dem Vorsitzenden des Provinziallandtages, Oberbürgermeister Dr. Jarres, Duisburg, und den von diesem berufenen Beisitzern, den Abgeordneten Elfes und Hauck.

Mit der Wahrnehmung des Schriftführeramtes war der Abgeordnete Elfes bestellt.

Der Wahlvorstand hatte folgende eingereichten Wahlvorschläge geprüft und zugelassen, die von dem Vorsitzenden bekanntgegeben wurden:

1. Wahlvorschlag mit dem Kennwort: Einheitsliste Wesenfeld;
2. Wahlvorschlag mit dem Kennwort: SPD.;
3. Wahlvorschlag mit dem Kennwort: Kommunistische Partei.

Der Vorsitzende gab bekannt, daß er für die Wahl Stimmzettel habe anfertigen und verteilen lassen, auf denen die drei eingegangenen und zugelassenen Wahlvorschläge in der mitgeteilten Reihenfolge aufgedruckt seien. Die Stimmabgabe erfolge am besten in der Weise, daß die Wähler den Wahlvorschlag, dem sie ihre Stimme geben wollten, in dem vor dem Wahlvorschlag eingedruckten Viereck ankreuzten.

Der Provinziallandtag erklärte sich mit der Benutzung der amtlich hergestellten Stimmzettel einverstanden.

Hiernach wurde zur Abstimmung geschritten. Die Wahl erfolgte mit verdeckten Stimmzetteln. Insgesamt wurden 154 Stimmzettel abgegeben. Hiervon waren 154 Stimmzettel gültig.

Von den abgegebenen 154 gültigen Stimmen entfielen

- | | |
|---|--------------|
| 1. auf den Wahlvorschlag mit dem Kennwort: Einheitsliste Wesenfeld .. | 110 Stimmen, |
| 2. auf den Wahlvorschlag mit dem Kennwort: SPD. | 23 " " |
| 3. auf den Wahlvorschlag mit dem Kennwort: Kommunistische Partei ... | 21 " " |

Hiernach sind gewählt:

I. aus dem Wahlvorschlage mit dem Kennwort: Einheitsliste Wesenfeld insgesamt 10 Mitglieder und 10 Stellvertreter, und zwar

a) als Mitglieder:

1. Wesenfeld, Paul, Justizrat, Barmen-Elberfeld, Ottostraße 31,
2. Bollig, Fritz, Gutsbesitzer, Köln, von-Werth-Straße 8,
3. Dr. Silverberg, Paul, Industrieller, Köln, Kaiser-Friedrich-Ufer 55,
4. Ernst, Joh., Gewerkschaftssekretär, Herzogenrath, Leonardstraße 12,
5. Wihler, Jakob, Buchdruckereibesitzer, Oberhausen, Grenzstraße 43,
6. Loenarz, Georg, Rechtsanwalt, Koblenz, Simrockstraße 7,
7. Dr. Schüler, Wilh., Arzt und Landwirt, Büchenbeuern,
8. Sanders, Joh., Schreinermeister, Duisburg, Grünstraße 17,
9. Niedeck, Anna, Hausfrau, Düsseldorf, Schumannstraße 13,
10. Steinmeyer, Christoph, Rektor, Düsseldorf, Räucherweg 37;

b) als Stellvertreter:

11. Kemmann, Albert, Gutsbesitzer, Katers bei Mettmann,
12. Heuser, Benedict, Rittergutsbesitzer, Haus Dürffenthal, Post Gustkirchen (Land),
13. Dr. Gold, Karl, Generaldirektor, Essen-Bredeneh,
14. Daams, Wilh., Arbeitersekretär, Essen-Vorbeck, Feldstraße 22,
15. Krüger, August, Bauunternehmer, Eschweiler, Goerdtsstraße 19,
16. Kemper, Heinrich, Kaufmann, Trier, Brotstraße,
17. Gerhard, Karl, Landwirt, Senzweiler, Kreis Berncastel,
18. Horz, Josef, Kaufmann, Homberg, Dunckerstraße 22,
19. Jansen, Nikolaus, Kanonikus, Aachen, Jacobstraße 9,
20. Dr. Lehr, Robert, Oberbürgermeister, Düsseldorf, Lindemannstraße 20;

II. aus dem Wahlvorschlage mit dem Kennwort: SPD.

a) als Mitglieder:

1. Haas, August, Beigeordneter, Köln, Siebengebirgsallee 173,
2. Steinbüchel, Hans, Redakteur, Essen, Altbauweg 75;

b) als Stellvertreter:

3. Wikard, Emil, Parteisekretär, Köln, Vorgebirgsstraße 165,
4. Hauck, Arthur, Arbeitersekretär, Düsseldorf, Viehweg 1;

III. aus dem Wahlvorschlage mit dem Kennwort: Kommunistische Partei

a) als Mitglied:

1. Dunder, Arnold, Angestellter, Düsseldorf-Gerresheim, Hagfeldstraße 45;

b) als Stellvertreter:

2. Otto, Helene, Lehrerin, Köln-Klettenberg, Münstereifeler Straße 64.

Von den Gewählten waren in der Sitzung anwesend:

Dr. Wesenfeld, Bollig, Dr. Silverberg, Ernst, Wihler, Loenarz, Dr. Schüler, Sanders, Frau Niedeck, Steinmeyer, Heuser, Daams, Krüger, Gerhard, Horz, Jansen, Dr. Lehr, Haas, Steinbüchel, Hauck, Dunder und Fräulein Otto.

Der Vorsitzende des Wahlvorstandes richtete an jeden der anwesenden Gewählten die Frage, ob er die auf ihn gefallene Wahl annehme. Hierauf gaben sämtliche vorbezeichneten anwesenden Gewählten eine zustimmende Erklärung ab.

Hierauf erklärte der Vorsitzende des Provinziallandtages die Wahlhandlung für geschlossen.

Der Vorsitzende:

Dr. Jarres.

Die Beisitzer:

A. Hauck, Elfes (als Schriftführer).

Antrag an den Provinziallandtag.

Antrag zur Förderung des Kleinwohnungsbaues.

Die Wohnungsnot mit ihren Begleiterscheinungen hat die kommunalen Körperschaften in steigendem Maße gezwungen, durch Förderung des Wohnungsneubaus der Not zu steuern. Auf Drängen der Wirtschaft ist den Gemeinden durch die Politik des Reichsbankpräsidenten Schacht in den letzten Jahren der Auslandsgeldmarkt fast vollständig verschlossen geblieben, während für Kinopaläste und die Vergnügungsindustrie dieser Markt offen stand. Diese Politik des Herrn Schacht hat neben andern Ursachen die kommunalen Körperschaften in eine Finanzkrise gebracht mit der Wirkung, daß die Bauprogramme des Jahres 1929/30 nicht durchgeführt wurden und für 1930/31 bisher kaum ein Bauprogramm aufgestellt werden konnte. Die Folgen sind vermehrte Arbeitslosigkeit und steigende Wohnungsnot für die arbeitenden Schichten und starke Minderung der Aufträge an Gewerbe, Handel und Industrie.

Durch die Lahmlegung des Baugewerbes als Schlüsselgewerbe wird nicht nur die Arbeiterschaft, sondern auch das gesamte Baugewerbe und die mit diesem verbundenen Gewerbe und Industrien wirtschaftlich und finanziell schwer geschädigt.

Es ist notwendig, alle verfügbaren Mittel heranzuziehen, um für das Jahr 1930 den Wohnungsneubau in größerem Umfange sicherzustellen.

Die Sozialdemokratische Fraktion des Rheinischen Provinziallandtages beantragt daher:

„Der Provinziallandtag möge beschließen, den Provinzialausschuß mit der Prüfung und Berichterstattung an den Provinziallandtag zu beauftragen, in welchem Umfange die Provinzialverwaltung und die in Frage kommenden Institute zur Finanzierung und Zinsverbilligung des Kleinwohnungsbaues beitragen können.“

Die Sozialdemokratische Fraktion des Rheinischen Provinziallandtages:

J. A. Haas.